

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr.
Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr.
Marienstraße 13.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr.
Bei unentgeltlicher Verfertigung in's Haus.
Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Rgr.
Einzelne Nummern 1 Rgr.
Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingelant“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Verleger: Leipzig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 27. November.

Se. Exc. der Herr Staatsminister Freiherr v. Friesen hat sich gestern auf einige Tage nach Berlin begeben, um den Sitzungen des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes bei-zuwohnen.

D. - Rudolf Genes's Shalespeare-Vorlesungen: Nachdem der bekannte Vorleser bereits einen Cyclus unter dem größten Beifall seiner Hörer beschloffen, empfing er vielfache Anregung, noch zwei Abende dem „Othello“ und „Julius Cäsar“ zu widmen. Herr Genes las deshalb vorgestern Abend im Saale des Hotel de Pologne den Othello, diese vollendete Geschichte der Eifersucht, von ihrem ersten Augen-ausschlag an bis zum letzten Noxenzyden ihrer Raserei. Vor-trefflich verfiel es der Vorleser, über die oft weitläufige Exposition hinwegzukommen, indem sein selbstgeschaffener Com-mentar gleich zur Entwicklung übergeht und mit Vortrag der Haupt-handlung sich der Erreichung des Zweckes hingiebt. Trotz der Länge der Vorlesung, welche britthalbe Stunde währte, blieb die Aufmerksamkeit der Hörer gespannt, und es ist die Ausdauer eines Mannes zu bewundern, dessen rhetorische Kraft der Anforderung Nichts nachgiebt, was bei dem Vortrag des Othello um so höher zu schätzen ist, weil die im Innern tobende Leidenschaft theilweise zum Ausbruch kommen muß und somit der Redner in steter Gährung und Aufregung begriffen ist. Fragen wir uns nach der Anhöfung dieser Tragödie, sei es von der Bühne oder vom Vorleserpult herab, nach dem Eindruck, den das Werk auf uns hervorgebracht und hinter-lassen, so müssen wir, um der Wahrheit treu zu bleiben, Fol-gendes bekennen. Bei aller Anerkennung des Grobartigen, der unbedingten Meisterhaftigkeit der Entwicklung einer unendlichen Kenntniss menschlicher Natur und jeder Stufe fortschreitender Leidenschaft, ist doch nicht zu leugnen, daß die Katastrophe etwas unendlich Peinligendes, gegen Zweck und Tragödie in uns zu-rückläßt, daß der Selbstmord Othello's, die Strafe Jago's uns nicht mit dem ungeheuren Opfer der Desdemona so ver-söhnelt, wie die auf den Gräbern ihrer gemordeten Kinder sich umarmenden Väter in Romeo und die dadurch zurückkehrende Ruhe eines ganzen Staates, besonders aber die glänzende, einem Volke eine schöne, kräftige Zeit, die nur durch dessen Untergang möglich ist, versprechende gepanzerte Gestalt des Fortinbras.

Zu den im Jahre 1868 in Anwendung gelangenden Paktarten ist die blaßgrüne Farbe gewählt worden.

Vielseitig wird ausgesprochen, daß, wenn der große norddeutsche Bund mit einer Kammer genug habe, auch das kleinere Königreich Sachsen mit einer einzigen Kammer aus-kommen könne. Es ist daher nicht uninteressant zu vernahmen, wie unsere Regierung die Beibehaltung der Ersten Kammer in dem vorgelegten Wahlgesetze begründet: „Wie jede gesunde organische Reform sich aus dem Bestehenden zu entwickeln hat, so wird auch die vorliegende sich an das seit her Bestehende anzuschließen und nur Dasjenige auszuschneiden oder umzuge-stalten haben, was mit den veränderten Verhältnissen nicht mehr im Einklange steht. Andererseits wird das Absehen darauf zu richten sein, daß den vaterländischen Institutionen, unbeschadet ihrer Unterordnung unter die Bestimmungen der Bundesverfassung, der Charakter eines selbstständigen Staats-organismus erhalten bleibt. Von diesen Gesichtspunkten aus-gehend ist von der Regierung namentlich auch an der Thei-lung der Ständeversammlung in zwei Kammern festgehalten worden. Wenn von den Vertretern einer abweichenden An-sicht auf die Bundesverfassung Bezug genommen wird, so ist nicht zu übersehen, daß auch dort der Bundesrath ein Mit-glied bildet, dessen Befugnisse in ihrem Gesamtresultate in vielen Beziehungen der Bestimmung der Ersten Kammer in dem Staatsorganismus der einzelnen Länder an die Seite zu stellen ist.“ Die Regierung rechtfertigt weiter, warum sie nicht mehr eine Stände Vertretung vorschläge, warum die Be-zirkswahlman aufgehoben und an Stelle der indirecten Wah-len die directen gesetzt wissen will. Besondere Beachtung ver-dient die Stelle, worin eine kurze Parallele zwischen dem norddeutschen Wahlrecht und dem neu vorgeschlagenen gezogen wird. Das erstere ist bekanntlich allgemein und gleich, aber ohne Diäten, für Sachsen soll ein Zwei-Thaler-Census das active Wahlrecht begrenzen, dafür sollen aber Diäten gewährt werden. Versagung der Diäten und allgemeines, unbeschränk-tes Wahlrecht bilden ein Ganzes, das nicht willkürlich ge-trennt werden kann. Eine Versagung der Diäten wäre in Sachsen wohl nicht durchzuführen. „Man hat schon aus diesem Grunde die Uebertragung der Vorarbeiten über das Wahlrecht für den Reichstag auf das Stimmrecht und die Wählbarkeit für den Landtag nicht als geeignet erachtet. Allein auch abgesehen hiervon würde aus dem allgemeinen Stimmrecht für die Wahlen zum Reichstage noch nicht dessen Anwendbarkeit auf die Wahlen zum Landtage gefolgert werden können, so-wie es von dem gemeinen Verstande als eine un-

mäßige und gerechte Basis für die Stimmberechtigung in der Gemeinde anzuerkennen. Je allgemeiner Natur die im Reichstage zu vertretenden Interessen sind und mit je umfas-senderen Machtbefugnissen das Bundespräsidium und die Bun-desregierung durch die Bundesverfassung bekleidet worden ist, um so weiter haben die Grenzen der Stimmberechtigung für die Reichstagswahlen gesteckt werden können. Die Hauptauf-gabe der Landtage der einzelnen Bundesstaaten wird dagegen nach wie vor in der gewissenhaften Controle des Staatshaushalts und der besonnenen Fortbildung bestehender Verhältnisse und Einrichtungen zu erblicken sein. Es werden daher auch die Voraussetzungen des Stimmrechts verschieden sein und auch ferner darauf Rücksicht genommen werden müssen, daß bei den Wahlen für den Landtag zwar keine Classen der Bevölkerung von dem Wahlrechte ausgeschlossen, zu demselben aber nur solche Personen berufen werden, welche ihren bürgerlichen Ver-hältnissen nach zu der Annahme berechtigt, daß ihnen für die nuregedachten Aufgaben das erforderliche Interesse beizumessen.“ Uebri-gens hören wir, daß gerade von conservativer Seite in der Zweiten Kammer gegen den Census von 2 Thalern sich Stimmen erheben werden. Man wird Anträge bringen, die-sen Census auf 1 Thaler herabzusetzen, um vielen Arbeitern und Gewerbetreibenden, die sonst kein Stimmrecht haben würden, ein solches zu gewähren.

Gerüchtweise verlautet, daß seit mehreren Tagen ein junger Mann vermißt wird, welcher in einem hiesigen Bank-Institut angestellt gewesen sein soll. Ob demselben ein Un-glück zugefallen ist, oder ob er sich aus anderen Gründen absichtlich entfernt hat, darüber werden wohl die nächsten Tage Aufklärung bringen.

Die Chemnitzer Industrie-Ausstellung hat dem Ver-nehmen nach ein Deficit von etwa 57,000 Thlr. zu deuten.

In der Nacht vom 24. zum 25. d. wurde an dem Getreidehändler Gottlieb Seifert in Reichenbach i. L. ein Raubansatz verübt und ihm dabei die Summe von 80 Thlr. abgenommen. Ein der That verdächtiges Individuum ist be-reits verhaftet worden.

Eine Bekanntmachung über die öffentliche Versteigerung eines Gutes im Reichthum bringt auch den Namen des bis-herigen Besitzers des Grundstücks, welcher Leberwurst heißt. Alt kann das Geschlecht nicht sein, da die Leberwürste eine neuere Erfindung letzter Jahrhunderte sind.

In letzter Zeit sind, wie uns mitgetheilt wird, meh-rfache Diebstähle auf nicht vollendeten Neubauten vorgekommen. Die Diebe haben hierbei oft sogen. Arbeitsbuden erbrochen und Kleidungsstücke daraus entnommen, die die Arbeiter während der Arbeit zu tragen und außer der Arbeitszeit insbesondere über Nacht darin aufzubewahren pflegen.

Der innere Zwingersraum scheint auch bei der jetzigen rauhen Jahreszeit seine Anziehungskraft auf die Jugend nicht ganz verlieren zu wollen. Leider aber ist die Jugend, die wir in den leptoerwachsenen Wochen darin verkehren sehen, nicht gerade die wohlgerogenste. Dieselbe blüht sich näm-lich damit, daß sie mit Schneebällen nach den Scheiben der Fenster im Innern des Zwingers warf, und als ihr dies eines Tages von einem vorübergehenden Herrn verboten wurde, sich über dessen Einmischen in ihre Vergnügungen noch lustig machte. Zum Unglück für die beteiligten Vuben war der Herr nicht gewillt, sich von ihrer Ungezogenheit noch Verhö-hnung bieten zu lassen; deshalb ergriff er Einen derselben, d. r. noch in seiner Gegenwart eine Fensterkante im dortigen Schil-berhause eingeworfen hatte, und führte ihn an einen Ort, wo die dem Vorwurfe mit Recht gebührende Strafe sicher nicht lange auf sich warten lassen wird.

Die außerordentliche Wohlthat der Lebens-Verfiche-rungs-Gesellschaften hat sich besonders in dem verhängnißvollen vorigen Jahre erwiesen, in welchem Krieg und Cholera große Verheerungen anrichteten und so manches noch kräftige Leben unerwartet hinweggrafften, wie dieß aus einem General-bericht des Bremer Handelsblattes deutlich hervorgeht. Dar-nach sind bei 32 Lebens-Verficherungs-Anstalten, welche Ende 1866 eine Gesamtsumme von 300,559,654 Thlr. versichert hatten, für 6573 Todesfälle 6,031,301 Thlr. im vorgegangenen Jahre zahlbar geworden. Wie viele Thränen banger Sorge sind damit getrocknet und welcher Trost ist in den Fällen ge-bracht worden, wo nach dem Tode des Ernährers schwere Noth entstanden sein würde, wenn solche Hilfe nicht gekommen wäre, welche die treue Vorsorge des Dahingegangenen bereitet und für diesen die höchste Dankbarkeit seiner Familie gestiftet hat. Es tritt damit an jeden Verfänger die Mahnung heran, bei Zeiten dazu zu thun, daß für den Fall früherer Ablebens Weib und Kind vor Nahrungsvorsorgen und Elend gewahrt, daß den Kindern, welche hinterbleiben, Mittel geboten werden, um den erwählten Beruf weiterfolgen zu können. Allerdings hat sich in den letzten Jahren die Anerkennung des Verfalls der Le-bensversicherungen gehoben, dennoch herrschen aber immer noch hier und da Vorurtheile, die nicht beizutreiben werden dürfen,

wenn man sich nur Mühe geben wollte, mit den Verhältnissen sich näher vertraut zu machen. Es giebt der respectablen Le-bens-Verficherungs-Gesellschaften so viele, welche auf solidester Grundlage stehend, alle nur zu wünschende Garantie bieten. Die Prämien sind niedrig gestellt, und wird deren Abführung durch Annahme von halb- oder vierteljährlichen, auch noch be-quemeren Ratenzahlungen so sehr erleichtert, daß jeder in nur einigermaßen arrangirten Verhältnissen Lebende die Verficherung einer seinen Umständen entsprechenden Summe zu erfüllen im Stande sein dürfte.

In den Promenaden auf der Bürgerwiese hörte man vorgestern gegen Abend den wiederholten Ruf: „Halt auf!“ Es lief darüber viel Publikum zusammen, aber schließlich hatte Niemand den, der festgenommen werden sollte, angehalten. Wie man ersieht, hatte ein Herr dort einen andern Herrn wegen Verdrachts, ihm seinen Regenschirm gestohlen zu haben, veranlaßt, ihm auf die Polizei zu folgen; statt dessen aber war Letzterer ausgerissen, und auf die Weise, daß er gleich seinem Verfolger vor sich her „Halt auf“ geschrien, ent-kommen.

In der Mittwoch-Sitzung der Ersten Kammer wird der Kronprinz als Vorstand der Finanzdeputation Bericht über die Behandlung des Budgets erstatten. Sein Antrag geht dahin, nach früherer Praxis das Budget abschrittweise zur Berathung zu bringen. Da wichtige Posten (indirecte Steu-ern, Zölle und Postenungen sowie der Militär-Etat), jezt der Bewilligung der Stände entzogen sind, so glaubt der hohe Berichterstatter, daß diesmal das Budget schneller erledigt werden wird. Der Kronprinz nimmt bekanntlich an den Land-tagsarbeiten sehr thätigen Antheil, namentlich wendet er sein Interesse dem Budget zu und vertheilt neulich die einzelnen Budgetposten in der Finanzdeputation an die einzelnen Be-richterstatter.

Eine Gesetzesvorlage an den Landtag legt sämmtlichen Gemeinden des Landes die Verpflichtung auf, das Gesetzblatt des norddeutschen Bundes zu halten. Das Abonnement wird jezt auf 40 Bogen Text 10 Rgr. betragen. Diese kleine Be-steuerung der Communen ist notwendig, damit die Besöb-lerung rechtzeitig von den Bundesgesetzen Kenntniss erhält; ein Abdruck desselben im sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt würde noch theurer sein und zu juristischen Zweifeln Anlaß geben können. Die Personen und Behörden, welche das Ge-setz- und Verordnungsblatt bisher unentgeltlich bekamen, werden auch das norddeutsche Gesetzblatt unentgeltlich erhalten.

Eine große Birne wurde vorgestern Abends in der Restauration bei Gaymeier der Gegenstand einer Verlosung zum Besten des Wiederaufbaus der Schule zu Johanneberg ge-stadt. In kurzer Zeit waren mehr als 50 Loose a 5 Pf. vergriffen und 1 Thlr. 15 Rgr. eingenommen, die der Re-daction dieses Blattes übergeben wurden.

Heute hält im wissenschaftlichen Cyclus Herr Dr. Kersch, Secretär der Handelskammer, seinen im Programm auf 18. December angezeigten Vortrag über Mühe- und Maß-Einheit, weil Herr Professor Dr. Michael durch Krankheit ge-hindert ist, heute vorzutragen.

Die Dresdner Papierfabrik hat in ihrem Rechnungs-jahr 1866/67 2,263,361 Pfd. Papier 60,257 mehr als im leztvorhergegangenen Jahre producirt. Der Absatz aber ist um 38,523 Thlr. gegen das Vorjahr zurückgeblieben und be-trägt 266,068 Thlr. Der geringere Absatz erklärt sich aus dem vorjährigen Kriege und aus den mancherlei politischen Wirren des laufenden Jahres. Von dem erzielten Gewinn-überschuß im Betrage von 35,784 Thlr. gehen 16,000 Thlr. für Abschreibungen und 1600 Thlr. als Beitrag für den Re-sevefond ab, 16,680 Thlr. werden als Dividende zu 6 Pro-cent vertheilt und der untheilbare Rest von 1204 Thlr. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der seit dem 27. April im Betriebe befindliche zweite artifice Brunnen, der eine Tiefe von 250 Ellen hat, übertrifft an Wasserreichthum und an Reinheit des Wassers alle Erwartungen. Beide Brunnen zu-sammen decken das Bedürfnis der Fabrik überreichlich.

Heute Abend 7 Uhr wird der aus Armenien gebürtige Missionar Abraham, der sich auf der Durchreise nach Constanzinopel hier befindet, in der Waisenhauskirche einen Vortrag über die evangelisch-lutherische Kirche in Armenien halten. (Vgl. Inserate.)

Einer uns zugekommenen Mittheilung von Hans Wachen-hulen aus Paris entnehmen wir, daß von den ersten Hoftheatern Deutschlands nur Dresden die Aufführung der Oper „Mignon“ vorläufig abgelehnt hat, wahrscheinlich in Folge des zweifelhaften Erfolges der Oper „Romeo und Julie“, der übrigens von Paris aus als unvermeidlich vorausgesetzt war. „Mignon“ ist bekannt-lich von allen neuen französischen Opern die einzige, welche in Deutschland Glück machen könnte und wird in Wien, Berlin, Hannover, Weimar in Scene gehen. Fräulein Nathalie Gaenisch verläßt nach derselben Mittheilung dieser Tage Paris, um nach Dresden zurückzukehren. Sowohl von ihren Lehrern Delort's



maun

20 in's

Koch

des Destir

er. Comp.

23.

v. m. L.

g.

ammen, daß

und geschäft

an mein

gekennzeichnet

gegen

gegen

gegen

gegen

gegen

gegen

gegen

gegen

gegen

Die gelehrte Redaction der Dresdener Nachrichten.

Ihr geschätztes Blatt bringt in heutiger Nummer einen Bericht über die Einspruchsverhandlung in der Untersuchungssache des Herrn von Wötticher vor dem hiesigen 2. Bezirksgericht, und erwähnt dabei einiger von der Verteidigung vorgebrachten Momente. Ich ersuche Sie, zur Bervollständigung und bz. theilweisen Berichtigung dieses Referats folgenden Bemerkungen Aufnahme in Ihrer nächsten Nummer zu gewähren.

Das Königl. Bezirksgericht zu Dresden, in seiner Sitzung am 25. November d. J., vertreten in den Herren Gerichtsräthen Ebert und Jungnickel und Assessor Rothé, hat allerdings in einem Zeitungsinserat des Herrn von Wötticher, welches der hiesigen Einquartierungsbehörde in einem speciellen Falle ein willkürliches Verfahren vorwarf, eine staatsgefährliche Schmähung gefunden, und diese Handlungsweise, weil der Vorwurf der Willkür geeignet sei, Haß und Verachtung im Publikum zu erregen, der criminalen Verurteilung nach Art. 128 sub d. des St.-G.-B. auch in zweiter Instanz unterstellt, obwohl und nachdem ich als Verteidiger des Herrn von Wötticher vorgelegt hatte:

- 1) Daß der Ausdruck „Willkür“ nicht, wie die Anklage behauptet, dem betr. öffentlichen Organe selbst, sondern nur ihrem geschäftlichen Verfahren in einer bestimmten Beziehung eine Eigenschaft beilegt, und daß diese Ausdrucksweise nach dem allgemeinen Sprachgebrauch und nach der natürlichen Auffassung eines Jeden nimmermehr geeignet sei, Haß und Verachtung im Publikum zu erregen;
 - 2) daß die Einquartierungsbehörde durch eine ruhig und würdig gehaltene Weanerkärung auf die Mittheilung des Herrn von Wötticher für vermeintlich verletztes Ansehen vollkommen wieder hergestellt konnte;
 - 3) daß in einer Zeit, wo Jeder ohne Unterschied in seinem Verufe Anspruch auf die volle bürgerliche Achtung hat, die Annahme einer bevorzugten Amtsehre durchaus unberechnat sei;
 - 4) daß die Einquartierungsbehörde in ihrem, von Herrn von Wötticher gerügten Verfahren allerdings wenigstens den Schein einer Willkür nicht vermeiden habe;
 - 5) daß das gerügte Verfahren derselben beim Umtausch eines Quartierbillets gegen ein neues allerdings formwidrig, irreführend und unlogisch gewesen, in welcher letzteren Beziehung mir übrigens der mitunterfende Herr Director der Einquartierungsbehörde nicht widersprochen hat.
- Einer Abänderung von Beugen bedurfte es in allen diesen

Punkten nicht. Eine solche war nur wegen eines Umstandes von untergeordneter Wichtigkeit beantragt worden.

Dem obersten Gerichtshof des Landes wird die von mir für den Angeklagten eingereichte Rechtlichkeitsbeschwerde Gelegenheit dazu geben, sich in diesem Falle über die Richtigkeit der Anwendung der Strafgesetze von Seiten des hiesigen Bezirksgerichts auszusprechen.

Dresden, am 26. November 1867

Advocat Dr. Bähr.

Hydro-diätetischer Verein.

Heute, Mittwoch, Abend 7 1/2 Uhr, in Niech's Hotel, Bahngasse 1, 1. Etage: Öffentlicher Vortrag über **allgemeine Kinderkrankheiten.**
Für Nichtmitglieder 5 Ngr. Entree.

Ueber den Krusel in Nr. 328 der Dresdener Nachrichten, die Eröffnung der Tabak- und Cigarren-Niederlagen der öst. Regierung betreffend, ist es wohl Schreiber dieses gestattet, auf einige Thatsachen aufmerksam zu machen.

Wir haben in unserem Sachsen, welches doch den Centralpunkt der Cigarrenfabrikation bildet, sehr bedeutende Fabrikannten, welchen durch ihre ausreichenden Geldmittel beim Einkauf von Rohabak, eben so wohl wie der öst. Regierung alle Vortheile geboten sind; zweitens berücksichtige man aber hauptsächlich, daß jeder Centner Cigarren, welcher in den Zollverein eingeführt wird, mit Thlr. 20 versteuert werden muß, was auf das Milie circa 2 1/2 Thlr. beträgt, wo hingegen unsere Fabrikannten nur 4 Thlr. auf den Rohabak Zoll haben, was auf das Milie 8-9 Thlr. ausmacht; es ist dann bestimmt außer Zweifel, daß trotz billigerer Arbeitslöhne die öst. Regierung mit unseren Fabrikannten nicht concurrenz kann; schließlich vergleiche man die Arbeit und Qualität der sächsischen Fabrikate mit den österreichischen, so wird sich gewiß unschwer herausstellen, welchen der Vorzug gebührt.

Berliner Getreide-Kümmel.

à Original-Flasche 11 Ngr., die Kanne 7 Ngr.
Ferdinand Vogel, Breitestraße 21.

Drainröhren

von Lyon, sehr gute Waare, in Masse, Arbeit und scharfem Brande, liefert zu festen mäßigen Preisen auf alle Stationen der Leipzig-Dresdener und Chemnitz-Niöser Bahn, und weiter bis Tharandt der Freiburger Bahn, Pirna der Böhmisches Bahn, Bautzen der Schlesischen Bahn, und nimmt gefällige Aufträge entgegen: die Dampfsteigelei zu Holzhausen b. Liebertswitz. Hübel.

Der achte Nichtenadeläther

ist und bleibt das kräftigste und vielfach bewährteste Mittel gegen **Sicht, Rheumatismus, Nervenlähmung, Gliederreizen, Kreuz- und Brustschmerzen** etc. und ist dessen Anwendung vor allen anderen vom sichersten Erfolg. — Derselbe ist **nur allein** zu haben bei

Franz Schaal, Annenstraße 13.

Rebenlager führen nur die Herren **Victor Reubert**, an der Kreuzkirche 3, und **Oscar Händel**, Mannstraße 1.

Alberts-Bad.

Bäder u. Trinkanstalt, Dresden, Oststr. Nr. 38. **Wannen-, Douche- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
Dampfbäder für Herren Sonntag, Montag, Mittwoch u. Freitag v. fr. 8-11 U. u. Sonnab. v. fr. 10-11 U., sowie alle Tage Nachm. v. 3-8 U. für Damen Dienst. u. Donnerst. v. fr. 8-11 U., Sonnab. v. fr. 7-10 U.

Dr. med. Köller, Baisenhaustraße Nr. 54

Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Dr. G. Neumann, pract. Arzt und Specialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8-10 U. Vorm., 1-4 U. Nachm. und auf Befehl: Freiburger Platz 21a. 1.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitestraße Nr. 1, H. C. Kox jun.**, früher Civilarzt in der R. S. Armee.

Leih-Anstalt,

Pirn. Strasse 46, 1.
gewährt **Dautehne** in jeder Summe auf **Haaren** sowie auf gute Pfänder aller Art unter strengster **Discretion**.
Schlafrod-Magazin, Rampische Straße 24, nur 2. Et.

Diana-Bad

Särgewiese 13. **Wannen-, Douche- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit ausgen. Sonntag Nachm. 7-11 Uhr. **Kirsch-Bismarck-Dampf- u. Douchebäder** von 7-11 und 3-7 Uhr. Für Damen: Montag von 3-7. Mittw. und Sonnab. von 7-11. **Rechtlich** für Herren.

Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder.
Nr. 28, II. gr. Schliessgasse 18, II.

Schwedische Jagdstiefelschmiere
von **A. H. Saeger & Co.** in Berlin.

Einzig und allein als vorzüglichstes Fabrikat auf der Industrie-Ausstellung zu Stettin, den Fischerei-Ausstellungen zu Bergen in Norwegen und Boulogne s. m., sowie der Allgemeinen Ausstellung zu Paris mit silbernen und Broncemedaillen prämiirt, macht selbst altes hartes Leder weich, geschmeidig und vollkommen wasserdicht. Wird angewendet für Stiefel, leberne Frauenschuhe, Pferdegeschirr, Wagenleder, Maschinentreibriemen etc., conservirt das Leder so gut, daß dasselbe doppelt so lange vorhält, als in ungehämertem Zustande. Lobwürdige Zeugnisse über ununterbrochenen jahr-jährigen Gebrauch der Königlich Preussischen Armee liegen zur Einsicht vor. Es wird vor Täuschung gewarnt, da nur mit unserem Namen versehene, verschlossene Büchsen und Kruten Garantie für reelle Waare bieten.

A. H. Saeger & Co.

Niederlage für Dresden:
Friedrich Wollmann, Hauptstraße Nr. 20.

Restauration zur Hoffnung,
Falkenstrasse Nr. 3.

Heute von 2 Uhr an **Käsekäntchen** sowie extrafeiner **Roccafäffe** verabreicht wird. Hierzu ladet ergebenst ein **Frd. Kaufmann.**

Auction. Freitag den 29. November des Vormittags von 10 Uhr an sollen im Glasalon der Königl. Gerichts-Auction — **Rampischestraße Nr. 21** —

875 Stück hohe und niedrige Spalier- und Pyramiden-Bäume, als: Aprikosen, Pfirsichen, Äpfel, Birnen, Kirschen, Roinoclaudes etc., in besten neuen franz. Sorten von sehr kräftigem Wuchs, versteigert werden.

A. G. Oehlschlägel, Königl. Gerichts- u. Rathsh. Auct. In Stellvertretung: **Carl Breitfeld,** verpfl. Assistent.

Billigste Jugendchriften.

Carl Minze in Leipzig versendet gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung des Betrags von **nur 2 Thlr.** (früherer Ladenspreis 8 Thlr.)

10 neue illustr. Jugendchriften und Bilderbücher

für Kinder im Alter von 2 bis 16 Jahren. Dazu gratis als Prämie:

Jugend-Album. Blätter zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung etc. 568 Seiten mit 31 colorirten Tonkupfern und vielen Holz-schnitten. Eleg. Drigbb. (3 Thlr.)

oder:
Düsseldorfer Jugend-Album. Mit vielen feinen Bunt-Drucken von Düsseldorfer Künstlern. Eleg. cartonirt. (2 1/2 Thlr.)

Ohne Prämie obige 10 Jugendchriften für nur 1 Thlr.
Für Sendungen, welche nicht convenient, zahle ich bei schneller Franco- Retoursendung Betrag franco retour.



Ein junger gewandter Kaufmann, welcher sich vor Kurzem hier etablirte, bittet eine reiche Dame zur Vergrößerung seines Geschäfts um ein kleines **Capital**, welches gut sichergestellt und genügende Zinsen bringen wird.

Wohlwollende und menschenfreundliche Damen werden ersucht unter **G. H. L.** ihre Adressen in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Techniker, in mittleren Jahren, höchst solid, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, einen Posten; derselbe kennt die Buchführung und hat längere Zeit mit Erfolg in verschiedenen Branchen Geschäftstreffen besorgt. Gef. Offerten pr. Abr. G. L. bittet man abzugeben im Geschäft der Herren **Heber & Co.,** Willbdruffstr. 20.

Ein Gastwirthschaft, womöglich mit Ausspannung, hier oder auswärts, Restauration oder Productengeschäft oder ein dazu passendes Local wird gesucht. Adressen mit näherer Angabe bez. **A. M. 10** poste rest. Altstadt Dresden franco einzulenden.

Gründlichen Klavierunterricht ertheilt eine Lehrerin mit empfehlendem Zeugniß aus dem Wandelt'schen Institut in Berlin. Näheres zu erfragen Oststr. Allee 28 II. beim Wirth u. Louisenstr. 37 H. beim Wirth.

Zur Beachtung.

Für einen jungen, gebildeten und wohlhabenden Mann, Amerikaner, wird eine gebildete und wohlhabende Dame als Gattin gesucht. Eltern u. Vormünder werden ersucht, unter Versicherung strengster Verschwiegenheit, Bilette gef. unter Chiffre **T. R. 939** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Hamburg zur Weiterbeförderung zu adressiren.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches der Küche vorstehen kann, wird für eine Herrschaft auf dem Lande gesucht. Auf Anfragen unter **M. H.** poste rest. **Döbela** wird Näheres mitgetheilt werden.

Für Geschäftsleute.

Sollte Jemand gesonnen sein, zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in ein Geschäftlocal, welches mitten in der Stadt gelegen, Gegenstände unter Garantie zum Verkauf in Commission zu geben, werden Abr. unter **R. E. A.** in der Exp. d. Bl. entgegengenommen.

Colporteurs

kann ein guter Verdienst nachgewiesen werden. Adressen unter **B. 100** poste rest. Pirna gelangen an den Ort ihrer Bestimmung.

Für Damen!

sind Böhmisches Straße 40 1. Etage solide Kleiderstoffe u. Doppel-Shawls in großer Auswahl **sehr billig** zu verkaufen.

Ein geübter anerkannter Violinpieler

wünscht seine Freistunden durch Begleitung seines Instrumentes am Pianoforte auszufüllen. Näheres ertheilt die Exped. d. Bl.

Ein goldne Nadel mit rothen Granaten, ist am Sonntag Nachmittags verloren worden. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Herren **Carl Siegel** Söhne, gr. Kirchstraße.

Ein geübte Platterin wünscht noch einige Tage Beschäftigung. Gefällige Adressen erbittet man Zahnstraße 22 2. Etage bei **Fran Müller** niederzulegen.

Geld auf Pfänder.

Badergasse 1, 3. Et.

Balmenzweige.

Fischerpalmenzweige, Bouquets, Rosen etc. u. billig: **Badergasse 1, 128.**

Balmzweige,

Fischerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig: **Tharandterstraße 4.**

Nur

weiß reinleinenes Taschentücher

in solider Qualität des Stüch von 4 Ngr. an.
Robt. Bernhardt.
215. Freiburger Platz 215.

gr. Kirchgasse 1
im Bazar.

Tuch- & Kleider-Lager

der Association „Germania“ etc.
Aeusserst billige, aber feste Preise.

gr. Kirchgasse 1
im Bazar.

NB. Der Waarenbezug in größeren Massen ermöglicht uns, bei gediegem Material und guter Arbeit die Notirung

der billigen Preise.

In der Fortsetzung
meines
Weihnachts-
Ausverkaufs

offerire ich mehrere umfangreiche, für **Weihnacht-einkäufe**
höchst günstige Partien
frischester und modernster Waaren
die der ungewöhnlichen Preiswürdigkeit wegen hierdurch einer
besonderen Beachtung empfohlen halte.

Hermann Simon,
jezt
Emil Ascherberg,
7 Altmarkt 7.

Billigster Verkauf
neuer und getragener
Winterüberzieher,
überhaupt aller Arten
Herrenkleider
gr Schliessg 7, III.
Getragene Kleider werden stets ge-
kauft und als Zahlung gegen neue
mit angenommen.

Ausverkauf
meiner noch vollständig sortirten
Perlbesätze,
Stück von 7 1/2 Ngr. an,
Seinr. Hoffmann
21 d Freiburgerpl. 21 d.

**Die Eisenmöbel-
Fabrik des
Alex. Sarnisch,**
Auenstrasse 13,
empfiehlt sehr praktische Waschtische,
eleg. Blumentische, Blumenetageren,
Gut- u. Kleiderhalter, Schirmständer,
Wäschetrockner etc.

Werbekauf hat für wissenschaftliche
Wünsche, Briefe,
Contracte, Klagen, auch Gedichte,
Loose und sonstige Schreibereien,
bemühe sich nur ins Comptoir
an der Mauer 2, I. Et.

Ein **W**ohnzimmer in der inneren Alt-
stadt für Realitäten, Producten-
handel, Schankwirtschaft, Baderet ge-
eignet, ist mit 500-1000 Thaler
Anzahlung zu verkaufen. Näheres
Seestraße Nr. 2, II.

**Zu
verpachten**
ein **L**aden nebst Stube, Kammer
und Kellerraum in einer sehr vollstän-
digen Fabrikgegend, kann sofort be-
zogen werden. Näheres zu erfragen bei
N. Waacke in Sainsbera.

Gesucht
in der Neustadt eine Wohnung von
etwa 5-6 Zimmern und Küche pro
April. Offerten mit **J. L. B.** bezeich-
net, abzugeben in der Exp. d. Bl.

Ein gebildeter Mann, a. gehobener
Dienst, des Rechnens un-
Schreibens kundig, wünscht sich als
Expedit, Hausmann, Aufseher oder
in einer dergleichen Stellung zu pla-
cieren. Auch würde sich derselbe zur
Führung einer Gastwirtschaft beson-
ders eignen. Gütige Offerten unter
N. N. 100 in der Exp. d. Bl.

**Um mehrere grosse
Posten bald zu räumen**
verkaufe ich:
Prima Solaröl
à Pfd. 18 Pf.,
Amerikan. Erdöl
à Pfd. 22 Pf.,
im Ballon und Barrel billiger,
dopp raffn. Rüböl
à Kanne 65 Pf., à Pfd. 4 Ngr.,
Stearinkerzen
in großer Auswahl,
das Paquet von 5 1/2 Ngr. an,
feinste Apollokerzen
à Paquet 9 1/2 Ngr.,
Paraffinkerzen
à Paquet 5 Ngr.,
empfiehlt
Albert Herrmann.
große Brüdergasse 12 zum Adler.

Ein tüchtiger **Tapezierer**, der
hier gearbeitet und sich etablirt,
erbitet sich Polsterarbeit für eine
Möbelhalle. Gütliche Aufträge erbitte
unter **J. B. C.** in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird unter billigen Be-
dingungen für einen wohlgestit-
ten Knaben von 15 Jahren eine Lehr-
stelle, wozüglich in einer Apotheke
Dresdens. Antritt Ostern. Näheres
unter „Apothekerlehrling 7“ posta
restante Postfach.

3000 Thlr. werden auf erste
Hypothek auf ein ren-
tabl Landgrundstück nach auswärts ge-
sucht. Gütige Offerten werden unter
D. F. 29 in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein kleines massives Häuschen im
Pflaurschen Grunde, ist mit 200
Thlr. Anzahlung zu verkaufen, passend
für Böttcher, Tischler, Schuhmacher etc.
Näheres Wasserstraße Nr. 54, I. Et.
in Postfach.

Achtung!
Gesucht werden 1200 Thlr. auf
ein Landgrundstück erste u. alleinige
Hypothek, Zinsen werden pünktlich ab-
geführt. Näheres Wasserstraße 54 in
Postfach, I. Etage

**Operngläser, Brillen,
Loagnetten,**
besten Qualität empfiehlt
H. Lippmann
Mechanicus und Opticus,
Jüdenhof Nr. 1.

Ziegenfelle,
Hafen-, Kaninchen-, Füchse, Marber-,
Zitis- und andere Wildwaaren kauft
Er. Naichte,
Kürschner in Dresden!

Ausverkauf!
von **Schmiede-, Walz-,
Rand- und Bandisen bei
Tittl & Grindel,**
Freiburgerplatz 21c.

Wer Aoreffarten und Rechnungen
billig gefertigt haben will, be-
mühe sich Flemingstraße 14 zu
W. Genter.

Brod-Halle,
3 a. d. Krenzkerche 3
empfiehlt
Sauerbrod, à Pfd. 11 1/2 Pf.,
Hausbrod, à Pfd. 12 1/2 Pf.,
Weissbrod, à Pfd. 13 1/2 Pf.

Gummischuhe,
beste Qualität, billige Preise, größte
Auswahl, besonders empfehle ich
wa-mgefüllte **Eichgummis-
schuhe** und dergl. **Stiefelletten**
welche von allen geachteten Abnehmern
als sehr practisch anerkannt wurden.
Gochachtungsvoll

G. Weyfarth,
Ostra-Alle 36.

Feinste Viroine Pfd. 36 Pf.
Reines Petroleum
Pfd. 28 Pf., Gr. 8 1/2 Thlr.
Arbstat-Photogen,
Pfd. 26 Pf., Gr. 8 1/2 Thlr.
Prima Solaröl
Pfd. 22 Pf., Gr. 5 1/2 Thlr.
Soda krystall.
Pfd. 15 Pf., Gr. 3 1/2 Thlr.
Schlemmkreide 24 Ngr
Apollokerzen
der Badete 6 Ngr.
Christbaumkerzen
30 u. 24 auf's Pod. 7 1/2 Ngr.
empfiehlt die Drogen- und Farber-
Waaren-Handlung von
Robert Reichelt,
Billnigerstraße 6.

Schutt u. Nische
wird angenommen Bergstraße Nr. 14;
die zweispännige Fuhr 2 Ngr.
die einspännige 1 1/2 Ngr.
der Santhaam 1 Ngr.

In W. Schönfeld's Buchhandlung (S. A. Werner) in Dresden erschien und ist durch alle Buchhandlun-
gen zu haben:

Landwirthsch. Kalender für den kleineren Landwirth. 1868. Preis nur 3 Ngr.

Herausgegeben von **A. Graf zur Lippe-Weiskensfeld** auf Thum.
4. 11 1/2 Bogen, mit Holzschnitten.

Inhalt: Astronomischer und kirchlicher Kalender, nebst Himmelserscheinungen und bemerkenswerthen Ta-
gen. — Wirtschaftskalendar: I. Einnahme- und Ausgabe-Tabelle. II. Fruchtfolge-Tabelle. III. Viehstands-Tabelle
IV. Probemess-Tabelle. V. Milch-Tabelle. VI. Schweinezucht-Register. VII. Düng-Tabelle. VIII. Saat-, Dünger-
und Ernte-Register vom Erntejahr 1868. IX. Futter-Erträge vom Jahre 1867. X. Ausgabe an Stroh, Spreu
und Körner von 1868. XI. Drusch-Tabelle. XII. Mähl- und Schrot-Tabelle. — I. Saatbedarf und durchschnitt-
licher Ertrag pr. Säck. Aker. II. Durchschnittliche Ernte Erträge im Königreich Sachsen. III. Fütterung. IV. Nah-
rungswerthe der Futtermittel. V. Nahrungswerthe der Futtermittel, über welche kleinere Landwirthe zu verfügen
haben. — Das Fruchtfolgen-Capitel. — Schalt verschiedener Düngemittel. — Tabelle über Ausnutzung der
wichtigsten Düngemittel. — Kurze Bemerkungen über verschiedene Düngemittel. — Trächtigkeit-Tabelle. —
Zinrenten-Tabelle. — Wie misst man sich ein Feld ein? — Gekalkalender. — Von der Pflege der trächtigen
Mütter. — Spruch-Kalender. — Verzeichniß von Messen, Jahr- und Viehmärkten.

Ferdinand Jodl, Holzbildhauer, Nr. 2, Johannisplatz Nr. 2,

hält sein reichhaltiges Lager gut geknittert vorzusartitel geachteten Herrschaften zu nützlich Berücksichtigung festens
empfohlen und ist zugleich an fast 8 Stellen auf Kubies Kirchen-, Bau- und Gypsmodelle und geknitterte
Salanterie-Arbeiten bei den maßhaltigen Preisen auf das Edelste, Schnellste und Weidmadsollte ausgeführt werden.

Sporergasse, zunächst dem Neumarkt. Gänzlicher Ausverkauf

folgender guter, solider, im Preise
bedeutend zurückgesetzter Waaren:
104 breite schwarze u. contourte Doppel Stoffe, Elle anstatt 1 Thlr. bis 1 1/2 Thlr. für **22 u. 24** Ngr.
• Winter-Bucksin, Elle anstatt 2 und 2 1/2 Thlr. für **1 1/2** Thlr. und **1 1/2** Thlr.
• contourte Belours, anstatt Elle 1 1/2 bis 2 Thlr. für **1** Thlr. und **1 1/2** Thlr.
• reinwollne Plüsch, Elle anstatt 2 Thlr. für **1 1/2** Thlr.
Schwarze u. coul. Doppelstoff-Jacken (kein Gallmud oder Angora), anstatt 3 Thlr. für **1 1/2** bis **2** Thlr.
do. do. Paletots neuerer Façons, **sehr billig.**
do. do. älterer Façons, zum **3. Theil des Werthes.**
Neue Himalaya-Shawls, anstatt 8 und 10 Thlr. für **5** und **7 1/2** Thaler.
Französische Long-Châles, anstatt 15 bis 40 Thlr. für **9** bis **25** Thaler.

A u ß e r d e m :
Eine Partie seidene Damens- & Herren-Kravatten, Cachenez, Kleiderstoff Netter, schwarze & contourte
Seidenstoffe etc. zu auffallend billigen Preisen.
Geöffniet von früh 9 bis 12 Uhr, Nachmittag von 1 bis 5 Uhr.
Sporergasse, zunächst dem Neumarkt.

MAGAZIN
photographischer Chemikalien und sämtlicher Artikel
für **Photographie**
Carl Ulbricht,

Ein nicht zu großes, jedoch flottes
**Producken- oder De-
stillations-Geschäft** auf
hiesigem Plage wird zu kaufen ge-
sucht.
Offerten beliebe man schriftlich an
den Postier z. Kronprinz bis Mitt-

ute Gelegen-
werden durch
s mit Neben-
den bloßen
erth verkauft
u. bietet für
raute Dame
me, die auch
Thlr. erjor-
te Adressen
d. Bl.

ge 1.
u Preis
feinster
sieht
11,
Nr. 1.

ten
her
safe,
Zoll Str.,
hier sang
hermeister,
ter
apés,
—20 Thlr.
a. Packung.

Tabate
ollpfund,
ke
Qualitäten
sieht einer
Rauch- u.
von
Dresden,
Victoriastr.

ssler,
e Sorten
älzer &
e

Ngr.
am Lager

er,
af-Fabrik,
Victoriastr.
tung bestens
achtungs soll
er,
ergrüßiger.

sch.
35 Pf.,
—30 Pf.
ann,

eubrot
täglich frische
die Bäckerei

ine
her
gr. Brüder-
gerung.
ge.
pfe,
anzeln em-
G. Ste-
und Altmarkt,

inder,
be in allen
Stephan,
und Altmarkt,

en.
empfehle mein
Lager und be-
sonders schön
waare die Preise
billiger als

ünsche,
16.
markt 11 t. 64

Täglich frische
ächte prima Whitstaber Anstern,
große Holsteiner
Holsteiner Riesen=
 empfiehlt die Weinhandlung und Weinstube von
Carl Höpfner,
 Landstrasse 4.

Neueste
Damen=Wintermäntel,
Jaquets, Jacken und
Kinder-Garderobe
 in grösster Auswahl zu
aussergewöhnlich
 billigen Preisen.
C. Mühlhausen,
 13 Schlossstrasse 13.

Zur gütigen Beachtung,
 Feinstes Kaiseranzugmehl
 empfehlen billigt
Moritz Rossner & Co.,
 Kunst-Dampf-Mahlmühle und Oel-Fabrik,
 Schillerstrasse Nr. 1.

C. Anschütz,
Teppich- und Wachsstockhandlung,
 Altmarkt 23, nahe der Seestrasse.
 empfiehlt
 Teppiche, Tischdecken, Rouleaux, Möbelplättche und Damaste,
 wollene Schläse und Herbedecken, Platts und Keildecken, Leder-
 tuche, Wachsbartheute und Leinen, Fußtapeten, Cocos-Fabri-
 late, Damast und Keildecken.

Inserate
 finden in der
„Bischofswerdaer Zeitung“,
 welche — nächst den „Bischofswerdaer Nachrichten“ — die größte Auflage von
 allen Blättern dieser Gegend hat, die weiteste und wirksamste Verbreitung
 und werden billiger wie in jedem anderen benachbarten Blatte, nämlich die
 einpaltige Corporealle mit nur 5 Pfennigen, berechnet.
Anzeigen für den am 2. December fallenden **Jahrmarkt**
 finden Tags vorher bis Mittag Aufnahme in dem Abends erscheinenden
 Blatte.

Feinsten Kaiseranzug,
 sowie verschiedene andere Sorten Weizen- & Roggenmehle,
Talgries, Graupen, Schwarzmehl & Kleie
 empfiehlt in großen und kleinen Partien

A. Beisert,
 Hof- & Bäckermühle, Dresden,
 gegenüber der Annenkirche.
Platttücher.
 Reste von starkem weissen Fries empfiehlt das reichhaltige
Deckenlager von Gustav Zumppe,
 Annenstraße 20, I. Stg.

Einlanf
 von Habern, Knochen, Recalatur, ge-
 tragene Kleider, alten Stiefeln u.
 Hauptstrasse 2, Eingang Feinrichtstr.
Bestes Petroleum,
Solaröl und Paraffin,
Paraffin- und Stearinkerzen,
feinstes Räucherpulver,
Soda,
Gewürzöl und Bischofseifen,
feinste Caffees, Thees u. Vanille
 empfiehlt
 die Droguen- u. Farbenhandlung von
Robert Reichelt,
 Billnigerstrasse 6.

Gelddarlehne
 auf gute und werthvolle Pfän-
 der, sowie auch auf Verhänd-
 lungen
S. S. Kl. Kirchgasse 3. 3
 im Kleidermagazin.

Tapeziererarbeit
 fertigt geschmackvoll und zu den bil-
 ligen Preisen
Rudolph Wätzig, Tapezierer.
 Scheffelstrasse 3 11

Nur
 21b Freiburger Platz 21.
 breite weisse
Halbleinwand,
 1 1/2 Ngr.,
 breite weisse
Halbleinwand,
 1 3/4 Ngr.,
 in einer vorzüglich schöner in der
 Höhe ausgezeichneten Qualität bei
Robert Bernhardt.
 3 sehr brauchbare Arbeitspferde
 sind ganz billig zu verkaufen auf
 dem Gute Nr. 49 in Lodowig.
 Im Weisnähen und Ausbessern sucht
 ein Mädchen Beschäftigung auf
 Stuben bei Herrschaften: Böhmisches
 Strahe 16, 3 Treppen.
 Für eine in Sachsen gelegene Pa-
 pier-Fabrik, wird ein tüchtiger
 technischer Leiter Werkführer gesucht
 Adressen sub P. K. 201
 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen

Neue Winterrode
 und **Mosen** sind sehr billig zu
 verkaufen Webergasse 25, im
 Pfandgeschäft.
Nummete
 zu Kutsch- und Arbeitsgeschirren sind
 in Auswahl zu haben Terrasseng. 10
Neue Sophas, Causen-
sen, bequeme Ruhestühle,
 gut gepolstert, verkauft zum
billigsten Preise
Gustav Günther,
 Tapezierer, Marienstr. 26, 11.

Eine Restauration mit
Garten ist mit sämmtlichem
 Inventar inmitten der Stadt Verän-
 derungshalber jetzt oder Neujahr für
 den Preis von 750 Thlr. zu über-
 nehmen. Das Nähere Annalenstrasse
 19, im Milchgewölbe.
Ein Drechsler-Geselle,
 geschickter und flotter Arbeiter,
 wird auf dauernde Beschäftigung ge-
 sucht. **C. H. Hennig,**
 Palmstrasse.

Laubegast Nr. 8.
 In der Produkten- und Töpfer-
 waaren Niederlage werden alle Tage
 Semmelfons - Aufträge nach Dres-
 den und zurück pünktlich besorgt.
 Auch werden 50 bis 100 Scheffel
 gute Speisekartoffeln im Einzelnen od.
 Ganzen zu kaufen gesucht.
Ein Haus mit schönem Blumen-
Obst- und Gemüsegarten ist so
 fort für **200 Thlr. zu ver-**
kaufen Niederlödow Nr. 77.
W. Z.

N aus Salon-Feuerwerk, (welches in ganz gefahrloser
 Weise in jedem Zimmer zu demerkeligen ist) als: **Cholera-
 chen** (wird Hinterlandungs-System), **Japan, Blitzähren,**
 kleine **Feuerpyramiden** mit bengalischer Beleuch-
 tung, **Fire Crakers, Perle Fontainen, Gold- & Sil-
 ber-Rosetten, Damenspielen, Sternschuppen,**
Jupiterblitze, Magnesium-Licht, Pyro-Cigaretten
 etc. etc. zu billigen Preisen bei
S. Blumenstengel, Nr. 17 Galeriestrasse Nr. 17
 vom Altmarkt herein linke Seite.

Nachgenannte Waaren verkaufe ich zu Verluftpreisen aus:
Wollene Tücher, alle Größen, **Shawls,** bunt und weiß,
Pelerinen, getricke **Damenkragen, Seelen-**
wärmer, Hauben Pulswärmer!
 Außerdem empfehle ich meinen billigen Verkauf aller Sorten **Win-**
terhandschuhe, Unterjacken, Flanelhemden,
Leibbinden, Beinkleider, Strümpfe u. Socken
 in nur guten Qualitäten
Dresden, Ostraallee 7.
C. Küstritz.

50 Centner
reine Talgkernseife
 von vorzüglicher Qualität verkauft, Pfund 40 Pfennige, bei 10 Pfund
 38 Pfennige, im Centner noch billiger.
Paul Thenius,
 Rönitzgasse 26.

Totaler Ausverkauf
 zu ganz festen Preisen.
 Nachdem ich den Entschluss gefasst habe, mein seit 10 Jahren am hie-
 sigen Plage bestehendes
Wannfactur- und Modewaaren-
Geschäft
 ganz aufzugeben, beginne ich heute mit dem Ausverkauf des gesamten
 Lagers. Unter ergebenster Empfehlung dieser Gelegenheit zu billigen Ein-
 läufen bemerke ich noch, daß, da ich mich erst jetzt zur definitiven Aufgabe
 entschlossen, auch die sämmtlichen schon eingetroffenen Herblintheuten zum
 Kostenpreise, alle übrigen **Modewaaren** jedoch mit zum Theil erheblichem
 Verluste ausverkauft werden.
 Von jeder nur courante und solide Artikel führend, glaube ich um so
 mehr auf Zuspruch rechnen zu dürfen.
 Dresden, im October 1867.

Rudolf Ernert,
 Schössergasse Nr. 3 part.

Zu Weihnachtsarbeiten
 empfehlen unser reichhaltiges Lager
bunter Papiere &
Borduren
 eigener Fabrik.
Ferd. Knepper & Co.
 Neustädter Markt.
Tapeten und gemalte Fenster-
Rouleaux
 zu billigsten Preisen.

Ananas-Rum
 empfing von America, sehr stark von Gehalt, das unübertrefflich Feinste und
 Wohlgeschmeckteste zu Bunsch, Orso, Thee und jeden anderen Gebrauch.
 Eine Flasche Ananas-Rum, die bei mir und nachbenannten Herren, welche
 gültig Lager davon übernommen haben, für 20 Ngr. verkauft wird, giebt
 5 bis 6 Quart allerfeinsten Bunsch, selbst den von Wein übertreffend, was
 Jeder nach dem ersten Versuch gern bestätigen wird. An Wiederverkäufer
 gebe Rabatt. Bitte darauf zu achten, daß die Flaschen meine Firma tragen.
 Der Ananas-Rum ist in folgenden Geschäften zu haben:
 In Altstadt: **C. Freyler, Altmarkt, W. Beyer, Bürgerweie, A.**
Winter, Billnigerstr., V. Zeller, Landhausstr., R. Herrmann, Pragerstr.,
F. G. Böhm, Dippoldswald, Platz, R. Baum, Ostraallee, G. Gerde,
Annenstrasse. In Neu- u. Antonstadt: J. Glajus, am Markt, G. W.
Wietlich, Hauptstr., G. F. A. Umburg, Waagnerstr. In Friedrichstadt:
W. Raud, Friedrichstrasse.

Julius Gumlich,
 Zahnsgasse Nr. 28, zunächst der Wallstrasse.
Salon-Solaröl a Centner 6 Thlr.,
 a Pfund 20 Pf.,
Salon-Photogen a Centner 7 1/2 Thlr.,
 a Pfund 25 Pf.,
Petroleum la. a Centner 8 1/2 Thlr.,
 a Pfund 26 Pf.
Spalteholz & Bley,
 Annenstrasse Nr. 10.

mod
 bro
 S. C
 23.
 R
 spigen
 von
 Bei
 Fre
 mehrere
 Stallen
 werden.
 Dres
 Par
 Mars
 L
 D
 wurden
 Medal
 grösst
 bestens.
 7 Pa
 Reflecta
 zu ei
 dresch
 nersta
 zwei
 zu wende
 arbeiten s
 Sabel
 in 50 S
 Fede
 G
 Scul
 wezu gang

gefahrl...
 r. 17
 te Seite.
 und weif...
 eelen-
 Win-
 inden,
 ocken
 Z.
 fe
 10 Pfund
 ,
 H
 am hie-
 en=
 samten-
 gen Ein-
 Aufgaba-
 ten zum
 heblidem
 ch um fo
 rt.
 on
 &
 r=
 inste und
 Gebrauch.
 , welche
 b, giebt
 und, was
 Verkäufer
 tragen.
 ie, A.
 ragerstr.,
 Beride,
 G. B.
 richtadt:
 Kragh.

**Weerschauw-
 waaren,**
 kurze und lange
Zabakspfeifen,
 moderne Spazierstöcke, Elfenbein-
 broschen & Manschettenknöpfe,
 Portemonnaies & Cigarren-Etuis
 empfehlen zu billigen Preisen
J. G. Gärtner, Gustav Gärtner,
 23. Wildstrufferstr. 23. 18. Hauptstr. 18. im Bienenkorb.

Regenröcke, wammige Hüte einer Auswahl, wammige Hüte,
 Kops, Rücken und Sitz-Stützen, Stechbeden, sämtliche
 chirurgische Artikel, sowie Dr. Jeffrey's Respirators,
 Schmutzfächer, als: Brochen, Ohrringe, Armbänder,
 Herren- und Damenketten, Cigarren- und Feuerzeug
 Etuis, Cigaretten- und Tabakdosen, sowie Cigarren-
 spitzen empfiehlt die Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Niederlage
 von **F. E. Bacumcher,**
 Schöffergasse Nr. 17, Ecke der Sporerstraße.

Pferde-Auction.
 Bei dem königlichen Stalle allhier sollen
Freitag den 29. November d. J.
 Vormittags 10 Uhr
 mehrere ansehnliche Pferde- und Zugpferde in den königlichen neuen
 Ställen an der Stallstraße gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert
 werden.
 Dresden, am 18. November 1867.

Königliches Ober-Stallamt.
Pariser Weltausstellung.
Marshall Sons & Co. Gainsborough
Locomobilen und
Dreschmaschinen
 wurden nach practischer Prüfung in Billancourt mit der goldenen
Medaille prämiirt, und empfehle ich diese Maschinen, die bei
 grösster Einfachheit ausgezeichnetes liefern.
 bestens. — Seit Mai d. J. wurden davon nach Schlesien allein
 17 Paar verkauft, und stehen die Adressen der Käufer zu jedem
 Reflectanten zu Diensten. Diejenigen Herren, welche
 zu einem billigen Preise auf Miete aus-
 dreschen wollen, bitte sich gütigst bis Don-
 nerstag den 28 d. M. an mich, Hôtel zu den
 zwei schwarzen Adlern, Zahnsgasse Dresden,
 zu wenden, da ich ein paar Maschinen in Dresden habe, die auf Miete-
 arbeiten sollen.

H. Humbert,
 Neue Schweidnitzerstr. 9. 75. eslau.
 Alleiniger Vertreter für Sachsen, Schlesien und Posen.

Schreipuppen
 von 6 Pf. an in den beliebtesten Mustern,
Lauf-Schreipuppen
 das Neueste von 15 Ngr. an,
Puppenköpfe
 in Wachs, Porzellan u. s. w., mit und ohne
 natürliches Haar,
Puppenleiber in allen Größen,
Baukasten von 2! Ngr. an,
Damenbreiter, Lotto-, Dominos
 u. s. w.,
Nüchengehirr
 für Puppen in Holz, Porzellan und Blech,
 von 1 Ngr. an,

Gesellschaftsspiele für Jung und Alt,
Bilderbücher von 1 Ngr. an, in den neuesten
 Mustern,
Farbekasten von 4 Pf. an, in größter
 Auswahl,
Trommeln und Glinten,
Säbel, Pestschen, Trompeten zu den billigsten Preisen.
Kindertheatertexte
 in 50 Sorten, Stück 1 Ngr., dazu Figuren an Death, Paquet 4 Ngr.,
Federkasten in 20 Sorten, Schloffer, ak. In u. dgl.
 empfiehlt
A. M. A. Slinzer,
 26 Freiburgerplatz 26.
H. A. Sähue,
 1 an der Kreuzkirche 2.

Gasthaus „Grüner Baum“.
 Heute großes Schweinsprämienschießen
 ohne Rieten, Vormittags 10 Uhr,
 wozu ganz ergebenst einladet
H. Dietze.

Grosse
Oelgemälde-Auction
 von 150 Stück.
 Montag den 1. December von Vormittags 10 bis Nachmittags 2 Uhr
 u. d. folgende Tage sollen am Altmarkt Nr. 14 zweite Etage sämtliche
 ausgestellte vorzügliche Oelgemälde in reich verzerrten Pracht-Gold-
 rahmen, als: Landschaften, Thierskud nach Gauermaus, Genre, archi-
 tektonische, Rheins- und Donauansichten, Stillleben und religiöse u.
 an den Meistbietenden veräußert werden. Sämtliche Gegenstände sind von
 heute an zur gefälligen Besichtigung ausgestellt und sind als Weihnachts-
 geschenke vorzüglich geeignet wozu Liebhaber von Oelgemälden höchlich
 einladet
Johann Garten,
 Königl. Bezirksgerichts- und Raths-Auctionator.

Mit dem
Ausverkauf
 einer großen Partie von
Weerschauw-Cigarren-Spitzen
 50 Procent unter dem Fabrikpreis
 bin ich beauftragt.
Curt Albanns,
 neben dem Königl. Schloß und Ecke des Tschuberges.
 (N.B. Ein Pfeife Kopf von 120 Fl. Werth
 für 30 Tblr.)

Diensthirne,
Kohlen-
und Holzkasten
 (eigenes Fabrikat)
 empfiehlt in großer Auswahl
August Boy,
 Klempnermeister,
 Friedrichstraße Nr. 6.

Farbekasten, Oelkreidestifte,
Bilderbücher, Bilderbogen
 empfiehlt in reicher Auswahl
J. Kliemt,
 Marienstr. Nr. 4 im Fortikus.
 Wiederverkäufern die billigsten Preise.

Von der
Lebensversicherungs-Gesellschaft
Concordia
 in Cöln
 sind im Jahre 1866 für 205 Sterbefälle 328,915 Thlr.
 darunter für 51 an der Cholera verstorbenen Personen 76,800
 ausbezahlt gewesen
 Derselbe Gesellschaft hat bei einem Grundcapital von
Zehn Millionen Thalern
 Ende September dieses Jahres folgendermaßen abgeschlossen:
 Reservefond Thlr. 6,241,087
 Versicherte Capitalien 2,846,012
 Versicherte jährliche Leibrenten 86,839
 Versicherte Pensionen 13,578
 Zu den Kinder-Versicherungsfällen eingeschriebene Kinder 31,654
General-Agentur der Concordia,
 Dittmarsch 18 zwei Treppen.
Haupt-Agentur. Special-Agentur,
 Pirnaischestraße 46. Hauptstraße 25.

Von heute an
 erste Winterfendung
 vorzügliches
Märzenbier
 aus
A. Dreher's Brauerei
 in Steinbruch bei Pest.
 Böhmischer
 Bahnhof.
 de France.

Ergebenste Anzeige.
 Nachdem ich seit beinahe 20 Jahren in hiesiger Neustadt einen
Papierverkauf en detail betrieben, wodurch ich mit den Ar-
 tikel n und Bezugsquellen hinreichend bekannt wurde, so habe ich mit demsel-
 ben ein **Engros-Papiergeschäft** verbunden und erlaube mir
 dasselbe sowohl meinen bisherigen geehrten Kunden, sowie allen Wiederver-
 käufern und Consumenten mit der Bitte um gütige Aufträge bestens zu em-
 pfehlen. Hochachtungsvoll
G. S. Nehfeld, Papierhandlung en gros & en detail,
 Neustadt, Hauptstraße Nr. 19.

Damenhüte
 in großer Auswahl empfiehlt zu sehr
 billigen Preisen das Puffgeschäft gr.
 Kirchstraße Nr. 6.
Schönste
Zyrol. Aepfel,
Süsse
Mess. Aepfelsinen,
Grosse
Malaga-Citronen
 empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
 billigst
Carl Otto Jahn,
 18. Wildstrufferstraße 18.

Carl Otto Jahn,
 18 Wildstrufferstr. 18,
 empfing und empfiehlt
Frischgeräuchert.
Rheinlachs,
 echt
Niel. Spickale,
frische Niel.
Sprotten,
Frankfurt.
Brühwürste.

Eine künftige Person wünscht noch
 mehr Beschäftigung im Waschen
 und Scheuern. Näheres am See 14,
 1. Etage.
Ein vor-
zügliches Pianoforte,
 vom 1. Hoflieferanten Herrn Rönisch
 gebaut, ist mit 60 Thlr. Verlust im
 Pfanleihgeschäft Schöffergasse 21, 1.
 Etage zu verkaufen.

Zu kaufen
 werden gesucht: im Gebrauch gewesene
 gute Biergläser in ganzen,
 halben und viertel Tonnen. Briefe
 unter der Adresse C. M. in der Exped.
 o. Blattes franco niederzulegen.
 Ein Jüngling in den mittleren Jah-
 ren, aus guter Familie, in allem
 häuslichen sehr erfahren, sucht Stel-
 lung in einer Familie als Stütze der
 Hausfrau oder als Gesellschafts-ein,
 auch ohne Honorar. Adressen
K. K. 100
 poste rest. Dresden.

Seit penhban. Petroleum,
Salo- & Solaröl.
Ligroine, Gasäther,
 empfiehlt **M. F. Rivinus,**
 Dippoldiswaldaerplatz Nr. 7.
Extra-Gewürzöl,
 feines
 zum Stollen- u. Kuchenboden, empfiehlt
M. F. Rivinus,
 Dippoldiswaldaerplatz Nr. 7.

München. die das Schnei-
 dem gründlich gegen billiges
 Honorar leinen wollen, können sich
 melden gr. Dorotheenstraße 11, 3. Et.
 Gn Gesangs-Koniker
 und eine Soubrrette we-
 cen sofort engagirt.
 Näheres unter der Chiffre A. H.
 poste rest. Leipzig.

Schneid- und Aseve kann
 abgeladen werden am Bahnhö-
 fumsweg von der Ammonstraße nach
 dem Centralbahnhof.
 Während des Weihnachtsmark-
 tes in Zittau ist ein Ge-
 wölbe in bester Lage billig zu
 vermieten Rathhausplatz Nr.
 572. **Carl Apitz,**
 Zittauer.

Privat Unterricht
 wird erteilt in Klavier, Rechnen,
 Schreiben und Lesen 8 Stunden 6 bis
 7 1/2 Ngr. A ressen bittet man unter
 Chiffre G. B. 87 in der Exped.
 o. Bl. niederzulegen.
Altmarkt Nr. 6
 ist die 4. Etage Weihnachten zu
 vermieten. Näheres daselbst.

